

PROSPECTUS.

NORDDEUTSCHLAND'S BACKSTEINBAU

IM

MITTELALTER

VON

A. ESSENWEIN, Architect.

ALTER.

So vielseitig man in neuerer Zeit der Beachtung, dem Studium und theilweise der Wiederanwendung des norddeutschen mittelalterlichen Backsteinbaues sich zugewendet hat, fehlte dennoch bisher der Kunstliteratur ein Werk, welches geeignet war, die Ergebnisse jener Bemühungen zum Gemeingut zu machen.

Das Werk des Herrn Architekten *A. Essenwein* wird daher in Text und Abbildungen um so willkommener sein, weil es nicht nur jenem gefühlten Bedürfnisse begegnet, sondern auch in sinnreicher Art den Backsteinbau vorzugsweise in seiner Gegensätzlichkeit dem Hausteine gegenüber, also gerade seinem eigentlichsten Wesen nach behandelt.

Der Vortrag zerfällt in 2 Theile, deren erster diese Eigenthümlichkeit rücksichts der Mauerflächen, ihres Steinverbandes, der Friese, Gesimse, Bekrönungen, Masswerke, Fenster-, Portal-, Schaft- und Gewölbgrätprofile rücksichts der sonstigen Ornamente und den Steinbedachungen nach behandelt, wobei zugegebene Abbildungen nicht nur Beispiele liefern, sondern das Formengebiet auch seinen verschiedenen Modifikationen nach anschaulich machen; daran schliessen sich die Mittel- und Grosstheile der Architectur bis zu ganzen Kirchen, Thürmen, Thoren und Wohnhäusern, während der zweite Theil vermischte Studien aus allen diesen Gebieten enthält.

Die praktische Deutlichkeit werden Kunstkenner und Praktiker überraschend finden, weil z. B. bei allen Profilirungen, Masswerken und sonstiger Ornamentirung die Steinverbindung angegeben ist, durch welche die ornamentale Form des Backsteins in ihrer Weise Begründung findet.



Um die Kunstliteratur vor unerquicklichen Wiederholungen zu bewahren, hat der Herr Verfasser stets solche Monumente und Grosstheile gewählt, welche mindestens in dieser Art noch keine Veröffentlichung fanden. Sein Werk liefert somit über eine grosse und wichtige Lücke der Kunstwissenschaft ein abgeschlossenes Ganze, und wird allen denjenigen höchst willkommen sein, welche die schöne Baukunst nicht vom malerischen Standpunkte allein, sondern vorzugsweise vom wissenschaftlich begründeten zu erfassen im Stande sind.

Georg G. Kallenbach.

Das angekündigte Werk erscheint im Selbstverlag des Verfassers, in Commission bei *J. Veith* in Carlsruhe, und ist durch jede solide Buchhandlung zu beziehen; es wird in 4 Lieferungen ausgegeben und enthält 36 Tafeln Zeichnungen nebst Titelblatt, so wie 6 Bogen Text mit Holzschnitten. Der Preis ist per Lieferung 3 fl. 30 kr. rh., 2 Thlr. p. C.

Da Text und Zeichnungen vollendet sind, so wird die Ausgabe der einzelnen Lieferungen in rascher Folge vor sich gehen.

Carlsruhe, im März 1855.

Der Verfasser.